

Hallo, hallo! Liebe Kinder, liebe Eltern,

ich muss euch unbedingt einen Brief schreiben.

Mir ist es soooooo langweilig hier.

Ich wohne im gleichen Ort wie ihr, aber nicht im gleichen Haus.

Ich wohne in der Kirche. Ich bin eine Kirchenmaus.

Ich bin Franziska, die Kirchenmaus.

Aber ihr könnt ruhig Franzi zu mir sagen.

Durch dieses ganze Corona-Dingsda kommt kaum noch jemand

in die Kirche. Und damit wir gesund bleiben,

finden nun auch keine Gottesdienste über Ostern bei uns statt.

So gerne hätte ich euch alle gesehen, doch das geht ja jetzt nicht.

Welch ein blöder Quark!!!

Aber Ostern fällt nicht aus!

Wir feiern dieses große Fest zwar nicht gemeinsam in der Kirche,

doch sind wir verbunden in Gedanken, im Beten, und im Malen....

Und ihr könnt es ja Zuhause feiern.

Ich habe mir etwas Besonderes überlegt.

Gemeinsam reisen wir an ganz bestimmten Tagen in Gedanken mit einer Zeitmaschine zu Jesus.

Wir machen einfach die Augen zu und sagen: 1 – 2 – 3 in Jerusalem dabei.

Dort erleben wir ein spannendes Abenteuer: Ostern.

Nachdem wir bei Jesus waren, malen wir etwas dazu und denken aneinander.

Dann sind wir miteinander und mit Jesus ganz fest verbunden.

Vielleicht haben ja Eure Familien Zeit und Lust, dabei mitzumachen.

Wäre doch SUPER!!

Unsere Gedankentreffen sind am (fest im Kalender eintragen!):

1. Palmsonntag, 05. April
2. Gründonnerstag, 09. April
3. Karfreitag, 10. April
4. Ostersonntag, 12. April

Ich freue mich auf diese gemeinsamen Treffen in unseren Gedanken!

Bestimmt ein tolles Abenteuer! Bis bald grüßt Euch

FRANZI



Palmsonntag

Wenn ich etwas gut gemacht habe und die Menschen mich loben, wenn ich beim Fußball ein Tor geschossen habe oder nach einem Auftritt applaudiert und gejubelt wird, dann fühle ich mich super! Sicher kennt ihr dieses Gefühl – dieses Kribbeln im Bauch!

Auch Jesus hat solche Tage erlebt, an denen die Menschen ihm zugejubelt haben. Das war damals in Jerusalem. Jerusalem ist heute wie damals eine wunderschöne große Stadt. Stell dir vor: Du und ich – wir sind jetzt in Jerusalem vor 2000 Jahren.

Aber heute, an diesem besonderen Tag, reden die Menschen von Jesus aus Nazareth. Er zieht durch die kleinen Städte und Dörfer, macht Kranke gesund und erzählt Geschichten von Gott. Auch die Kinder dürfen zu ihm kommen. Jesus hat sie besonders gern. Einige Menschen haben sich gefragt: Wird dieser Jesus auch zu uns nach Jerusalem kommen? Und während sie noch von Jesus erzählen, geschieht etwas.

Reisen wir in unserer Fantasie nun mit der Zeitmaschine zu Jesus nach Jerusalem.



Die Jünger brachten einen jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier, und Jesus setzte sich darauf.

Dann machte er sich auf den Weg nach Jerusalem. Viele Menschen breiteten auf der Straße ihre Kleider aus, andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen und streuten sie auf den Weg.

Die Menschen jubelten: „Hosianna, gesegnet bist du! Hosianna sei Gott in der Höhe.“

So zog Jesus in Jerusalem ein.

(nach Matthäus 21)

Reisen wir nun wieder zurück in unsere Zeit. Heute am Palmsonntag erinnern wir uns an das, was wir gerade mit Jesus erlebt haben.

Und nun dürft ihr ein Bild dazu malen - von euch selbst und allen Menschen, die ihr dabei haben möchtet: eure Familie, eure Freunde. Vielleicht können ja eure Familien dabei mithelfen.

Ein Anfang des Bildes habe ich euch schon vorbereitet. Jetzt seid ihr dran. Holt eure Stifte und Farben und los gehts!

Gründonnerstag

Abschied feiern ist manchmal traurig, aber manchmal auch ein wenig schön. Und es kann sein, dass es beides gleichzeitig ist.

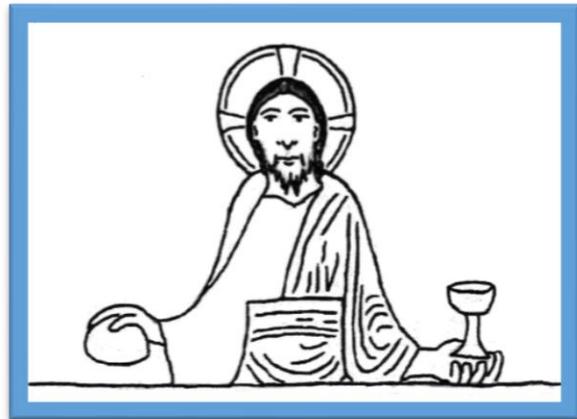
Das war auch bei Jesus und seinen Jüngern und Jüngerinnen so. Er feierte mit seinen Freunden ein Fest – sein Abschiedsfest. Aber seht selbst.

Reisen wir in unserer Phantasie nun mit der Zeitmaschine zu Jesus nach Jerusalem.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

„Ich bin froh, mit euch dieses Mahl zu essen. Und er nahm das Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Brecht auch ihr das Brot und denkt an mich!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist das Zeichen, dass wir immer miteinander verbunden bleiben!“



Nach dem Fest ging Jesus in den Garten Getsemani, um zu beten. Während er betete kam die Tempelpolizei und römischen Soldaten. Sie nahmen Jesus gefangen und führten ihn zu dem Haus des Hohepriesters, wo er die ganze Nacht verhört wurde.

(nach Lukas 22)

Reisen wir nun wieder zurück in unsere Zeit.

Heute am Gründonnerstag erinnern wir uns an das, was wir gerade mit Jesus erlebt habe.

Es wäre toll, wenn wir wieder ein Bild malen könnten. Mit Jesus und seinen Freunden– wie sie zusammensitzen und Abschied feiern. Ich habe schon einmal angefangen es zu malen. Aber ich wurde nicht fertig damit. Findest du nicht, man sollte es zu Ende malen?

Jetzt seid ihr also wieder mit euren Familien gefordert. Setzt nicht nur die Jünger von damals an den feierlichen Tisch, sondern euch selbst und alle, die zu Jesus dazu gehören. Malt euch und eure Freundinnen und Freunde, deine Familie oder wen ihr wollt. Jesus lädt alle ein!

Karfreitag

Dass man nicht immer nur fröhlich sein kann, das wissen schon die ganz Kleinen. Manchmal gibt es Tage, da hat keine Lust zu spielen und etwas Lustiges zu unternehmen und muss weinen.

Nachdem Jesus gefangen genommen wurde, ging es seinen Freunden genauso. Reisen wir in unserer Fantasie mit der Zeitmaschine zu Jesus nach Jerusalem.



Jesus wurde zum Tode verurteilt. Soldaten führten ihn auf den Berg und kreuzigten ihn und zwei Verbrecher. Den einen rechts von ihm, den anderen links.

Jesus aber betete: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Um die sechste Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land.

Jesus rief laut: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ Mit diesen Worten starb er.

(nach Lukas 23)

Reisen wir nun wieder zurück in unsere Zeit.

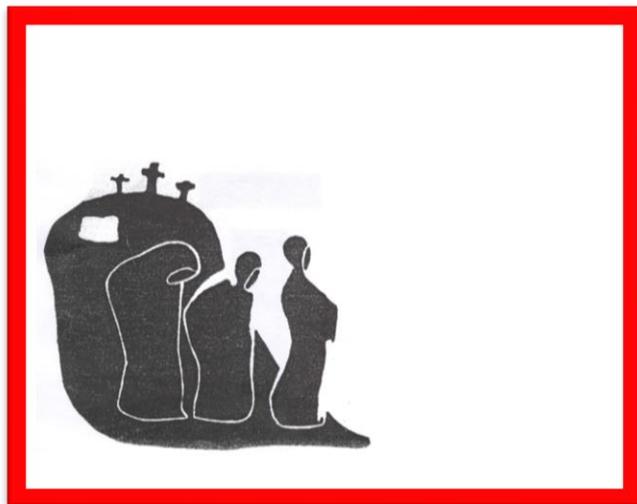
Eine schlimme und traurige Geschichte. Ich habe euch dafür ein ganz besonderes Bild ausgesucht. Wenn ich es anschau, denke ich an viele Situationen, in denen ich traurig war. Ihr könnt euch das Bild ebenfalls betrachten. Es fallen euch sicherlich Augenblicke ein, in denen ihr auch traurig und niedergeschlagen wart. Vielleicht könnt ihr als Familie darüber ins Gespräch kommen.

Sucht euch jeder von eurer Familie danach einen ruhigen Platz, nehmt euch Farbstifte und dann könnt ihr euch zu den drei weinenden Frauen dazustellen. Wenn wir so traurig sind ist es gut, wenn es jemand gibt, der bei uns ist. Vielleicht malt ihr diese Person dazu.

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch die Trauer der Frauen mit traurigen Farben und Formen darstellen. Auf der rechten Seite des Bildes ist genug Platz. Und anschließend könnt ihr als Familie darüber erzählen und euch die Bilder vorstellen.

Ostern

Eine traurige Geschichte von Jesus, an die wir uns am Karfreitag erinnern. Doch die Sache Jesu war mit seinem Tod nicht vorbei. Es geschah etwas WUNDERBARES:
Aber seht selbst. Reisen wir in unserer Fantasie nun mit der Zeitmaschine zu Jesus nach Jerusalem.



Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrocken. Die Männer aber sagten zu ihnen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden.“ Die Frauen kehrten voll Freude vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern.

(nach Lukas 24)

Jesus lebt! Ist das nicht wunderbar? Er hat den Tod besiegt!
Ich finde das sooooo GROSSARTIG!!!!
Genau das feiern wir an Ostern! Ach, ich bin so froh und glücklich!
Am liebsten würde ich wie ein Schmetterling tanzen...

Malt mit euren Familien ein großes Bild mit den drei Frauen am Grab: mit hellen, fröhlichen Farben. Das Bild soll strahlen, voll Freude und Hoffnung.

*So wünsche ich Euch und Euren Familien frohe und gesegnete Ostern.
Bis hoffentlich bald grüßt Euch.*

*Kommt doch einfach mal die Tage in die Kirche.
Da ist zwar kein Gottesdienst, aber die Kirche ist offen.
Ihr könnt eine Kerze anzünden, an die Menschen denken,
die euch am Herzen liegen und für sie beten.*

Ich werde Euch sehen. Aber ich bleibe lieber in meinem Versteck, denn ich bin sehr scheu.

Euere Franzí



Palmsonntag



Gründonnerstag



Karfreitag



Ostern

